

Von der Süßigkeit der Liebe

Ein junger Gesell heiratet ein schönes Mädchen, deren Mutter allbereits mit Tod abgangen war. Als sie nun die erste Nacht mit ihrem Liebsten das Brautbett beschritten und den Krieg, welchen solche Verliebten anzufangen pflegen, vielmals versuchte und die Süßigkeit der Liebe mit Vergnügen empfunde, sprach sie zu ihrem Liebsten mit folgenden Seufzern: »Ach mein Schatz, ich glaube sicherlich, wenn es mein Vater meiner seligen Mutter so wohl gemacht als
5 Ihr mir jetzo getan, sie würde hoffentlich so bald noch nicht gestorben sein.«

»O Närrin, schweig, damit es deine Schwestern nicht inne werden, sonst möchten sie allzufrüh männern und diese Lust gleichfalls wie du erfahren wollen!«

(109 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap27.html>